



Externe Evaluation Primarschule Triengen

Oktober 2024

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Primarschule Triengen

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Primarschule unterrichten rund 85 engagierte Lehrpersonen gegen 440 Lernende in den Zyklen 1 und 2. Die entsprechenden Schulräume sind auf zahlreiche Standorte verteilt, was für die Organisation der Schule beträchtlichen Aufwand bedeutet. Die Lernenden fühlen sich grossmehrheitlich sehr wohl. Mit vielfältigen Anlässen, dem Einbezug der Lernenden und mit Projekten stärken die Lehrpersonen die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht motivierend und abwechslungsreich. Sie pflegen eine wertvolle Zusammenarbeit. Die Schulleitungen arbeiten eng und in klar geregelten Zuständigkeiten zusammen. Sie setzen sich für gute Rahmenbedingungen ein und unterstützen die Mitarbeitenden. Angemessene Angebote ergänzen den Unterrichtsalltag sinnvoll.

1.2 Fokusbereiche

Ausrichtung: Führung und Management

Die Schulleitungen unterstützen die Lehrpersonen und schaffen mit ihrem partizipativen Führungsstil ein vertrauensvolles, positives Arbeitsklima. Mit hohem Engagement sorgen sie für einen gut organisierten Schulbetrieb. Die komplexen dezentralen Strukturen stellen für die Zusammenarbeit sowie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung eine Herausforderung dar.

Schulgemeinschaft gestalten

Die Lehrpersonen fördern mit vielfältigen Aktivitäten und gemeinsam vereinbarten Regeln das gemeinschaftliche Zusammenleben. Mit aufeinander abgestimmten Präventionsmethoden unterstützen sie die eigenständige Konfliktbewältigung der Lernenden. Durch verschiedene Formen der Partizipation fördern die Lehrpersonen die altersgerechte Übernahme von Mitverantwortung der Lernenden. Sie bieten ihnen gezielte Möglichkeiten für eine aktive Beteiligung an der Gestaltung der Schulgemeinschaft. Die Lehrpersonen gestalten mit den Erziehungsberechtigten eine offene, wertschätzende Zusammenarbeit und ermöglichen ihnen vielfältige Einblicke ins Schulleben. Die Kooperation mit den installierten Elterngremien ist gewinnbringend. Auserschulische Akteure binden die Lehrpersonen gezielt in den Unterricht und im Rahmen von Projekten ein. Sie fördern den Lebensweltbezug zum Sozialraum systematisch und bereichern damit das Lernen.

Unterricht gestalten

Mit klaren Strukturen, effizienten Abläufen und abwechslungsreichen Methoden sorgen die Lehrpersonen für eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Sie setzen gezielt vielfältige Lehr- und Lernformen ein, würdigen Lernerfolge und dokumentieren diese. Die Lehrpersonen passen den Unterricht an die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Lernenden an. Mit offenen Aufgaben und Lernformen wie Freiarbeit und Projektarbeit sowie gezieltem Feedback schaffen sie eine motivierende Lernkultur. Die Lehrpersonen fördern Lernende mit besonderen Bedürfnissen systematisch und arbeiten dabei eng mit Förderlehrpersonen, Eltern und externen Fachstellen

zusammen. Die zur Verfügung gestellten Ressourcen nutzen sie wirkungsvoll. Fachliche und überfachliche Kompetenzen fördern die Lehrpersonen systematisch und fächerübergreifend. Auf der Grundlage des Lehrplans verbinden sie deren Aufbau gewinnbringend und stellen den Erwerb sicher. Die Lehrpersonen begünstigen ein positives Lernklima durch wertschätzende Beziehungen und altersspezifische Rituale. Sie unterstützen die Lernenden beim eigenständigen Lösen von Konflikten und fördern damit prosoziales Verhalten.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich in der Schule ausgesprochen wohl und schätzen die Unterstützung der Lehrpersonen. Sie beurteilen den abwechslungsreichen Unterricht, die klare Regelumsetzung und die konzentrierte Lernatmosphäre sehr positiv. Die Erziehungsberechtigten sind zufrieden mit der Schule. Sie schätzen die Qualität der schulischen Förderung und Betreuung ihrer Kinder als wirksam ein. Zudem fühlen sie sich gut informiert, ernst genommen und in Schulaktivitäten einbezogen. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität der Schule zufrieden und erachten die Förderung und Betreuung der Lernenden als wirksam. Sie engagieren sich stark für die Schulgemeinschaft ihres Standorts und fühlen sich den Zielen und Werten der Schule verpflichtet. Die befragten Bildungspartner schätzen die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule sowie die Zusammenarbeit sehr. In der Öffentlichkeit ist der Ruf der Schule mehrheitlich positiv.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen die Items zur Zufriedenheit in vergleichbarem Rahmen und ähnlich positiv wie bei der Befragung im Schuljahr 2017/18 ein. Erneut fällt die Einschätzung zur Identifikation mit Zielen und Werten der Schule am höchsten und die Beurteilung der Arbeitsbelastung am tiefsten aus.

Zufriedenheit der Lernenden

Auch die Einschätzungen der Lernenden liegen in Bezug auf die Zufriedenheit auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Schuljahr 2017/18. Sehr positiv bewerten sie das Auskommen mit den Lehrpersonen. Sie kommen ebenfalls gut mit den Mitschülerinnen und Mitschülern aus und fühlen sich im Unterricht wohl.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten beurteilen die Aspekte zur Zufriedenheit nach wie vor auf einem positiven und vergleichbaren Niveau wie 2017/18. Sie bestätigen die Einschätzungen ihrer Kinder zum Auskommen mit den Lehrpersonen und deren Wohlbefinden im Unterricht sowie an der Schule. Am höchsten fällt erneut ihre Einschätzung zum Auskommen mit den Lehrpersonen aus.

2 Entwicklungsziel

Struktur der Steuergruppe Primarschule klären und umsetzen

Herleitung

Die Primarschule Triengen verfügt über dezentrale und vielschichtige Strukturen, die einen erheblichen Mehraufwand für die interne Organisation mit sich bringen und die Koordination der Schul- und Unterrichtsentwicklung erschweren. Die derzeitige Organisationsform der Steuergruppe bietet dabei nicht genügend Entlastung. Mit der Bearbeitung dieses Ziels soll die Steuergruppe gestärkt werden.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2026/27 ist an der Primarschule die Struktur der Steuergruppe gestärkt und wirkungsvoll implementiert.

Mögliches Vorgehen

- Funktion, Struktur, Zusammensetzung und Auftrag der Steuergruppe klären und den Lehrpersonen kommunizieren (Schuljahr 2025/26)
- Umsetzung der Arbeit entlang der neuen Organisationsform
- kriterienbasierte Reflexion der Zusammenarbeit durchführen und allfällige Anpassungen vornehmen (Ende Schuljahr 2026/27)

Längerfristiges Vorhaben

Klare Organisationsstrukturen sichern in der Primarschule eine effiziente und einheitliche pädagogische Schul- und Unterrichtsentwicklung.